RHEIN-SIEG-KREIS **A N L A G E ____**

DER LANDRAT **zu TO.-Pkt. ____**

61.1 - Verkehr und Mobilität 04.08.2016

V o r l a g e

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Planung und Verkehr	07.09.2016	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	**Antrag der SPD-Fraktion vom 13.05.2016: Anpassung der Richtwerte der ÖPNV-Vertaktung**

Erläuterungen:

Bedienungsvorgaben des Nahverkehrsplans für das Wochenende

Die Rahmenvorgaben für die Bedienungs- und Taktfolgezeiten finden sich in Kapitel 5.4 des gültigen Nahverkehrsplans 2012plus (Version 2.1). Dabei wird zwischen Mindestbedienungsstandards sowie angestrebte Standards differenziert.

Die **Mindestbedienungsstandards** sehen samstags und sonntags einen Zweistundentakt vor. Ausgenommen sind Linien mit speziellen Aufgaben z.B. für den Schülerverkehr oder zur Erschließung von Gewerbegebieten. Bei sich ergänzenden Linien kann das Angebot ggf. auf eine der Linien beschränkt werden. Im Zuge der Netzoptimierungen im Dezember 2009 und Dezember 2010 wurden die Mindestbedienungsstandards flächendeckend eingeführt. Einzelne noch vorhandene Bedienungsdefizite werden sukzessive beseitigt.

In Abhängigkeit von der Raum- und Siedlungsstruktur werden über die Mindestbedienungsstandards hinausgehende Standards angestrebt. Diese **angestrebten Standards** stehen unter Finanzierungsvorbehalt und konnten bislang nur teilweise bzw. sukzessive im Rahmen von Optimierungskonzepten umgesetzt werden. Im Einzelnen setzt der Nahverkehrsplan diesbezüglich für das Wochenende folgende Vorgaben:

- Primärnetz im verdichteten Raum: Halbstundentakt samstags und sonntags
- Primärnetz im ländlichen Raum: Halbstundentakt samstags, Stundentakt sonntags
- Sekundärnetz: Stundentakt samstags und sonntags

Halbstundentakte können dabei auch aus Überlagerung von zwei Linien mit Stundentakt hergestellt werden und müssen dann nicht minutengenau sein.
Die angestrebten Standards entsprechen den Richtwerten, die im Antrag der SPD-Fraktion vorgeschlagen werden.

Stand der Umsetzung der angestrebten Bedienungsstandards am Wochenende

Der Stand der Umsetzung der angestrebten Bedienungsstandards im **Primärnetz** findet sich in Kapitel 7.3 des Nahverkehrsplans und wird bezüglich der Taktfolgezeiten samstags und sonntags nachfolgend auszugsweise dargestellt.

Achse des Primärnetzes im verdichteten Raum	Linien	30'-Takt Sa	30'-Takt So
Duisdorf – Oedekoven – Alfter – Roisdorf – Bornheim	633,843,882	✓	~
Bornheim – Hersel	817,818	~	x
Bornheim – Merten – Sechtem	633,818	~	x
Industriepark – Merl – Meckenheim	858	✓	x
Bonn – Menden – Siegburg	640	✓	x
Bonn – Mondorf – Rheidt – Niederkassel	550,SB55	✓	~
Niederkassel – Ranzel – Wahn	550	✓	x
Niederkassel – Lülsdorf – Zündorf – Wahn	501	✓	✓
Bonn – Bergheim – Sieglar – Troisdorf	551	✓	x
Siegburg – Altenforst – Troisdorf	501,503	✓	✓
Siegburg – Kaldauen – Seligenthal	510	✓	✓
Siegburg – Buisdorf – Hennef	527	✓	✓
Siegburg – Niederpleis	512,513	✓	x
Troisdorf – Menden – Sankt Augustin	508	✓	x
Troisdorf – Sieglar – Bergheim – Mondorf – Rheidt	501	✓	✓
Troisdorf – Spich – Sieglar	503	✓	x
Troisdorf – Oberlar – Rotter See	508,551	✓	✓
Troisdorf – Kriegsdorf	503,551	✓	✓
Troisdorf – Friedrich-Wilhelms-Hütte – Sieglar	506	✓	x
Sankt Augustin – Niederpleis – Buisdorf – Hennef	529	x	x
Rhöndorf – Bad Honnef Süd	566	x	x

Achse des Primärnetzes im ländlichen Raum	Linien	30'-Takt Sa	60'-Takt So
Bonn – Buschhoven – Heimerzheim	845	x	x
Bad Godesberg – Pech – Villip – Merl – Meckenheim	855	x	x
Bad Godesberg – Niederbachem – Berkum	857	x	x
Meckenheim – Wormersdorf – Rheinbach	749	✓	✓
Bad Honnef – Aegidienberg	560,562	x	x
Siegburg – Birlinghoven – Oberpleis	513,535	x	~
Siegburg – Lohmar – Donrath – Overath	556,557	✓	~
Siegburg – Seelscheid – Much	576,SB56	x	x
Siegburg – Neunkirchen	577	x	x
Hennef – Neunkirchen	578	x	x
Hennef – Ruppichteroth	530,531	~	✓
Hennef – Uckerath	522	x	✓
Bonn – Vinxel – Stieldorf – Oberpleis	537	x	✓
Niederdollendorf – Thomasberg – Oberpleis	520	~	✓
Königswinter – Ittenbach – Oberpleis	521	x	✓

✓ erfüllt
~ nur teilweise erfüllt (z.B. nur auf Teilstrecken)
x nicht erfüllt

Quelle: Nahverkehrsplan 2012plus, Version 2.1

Zusammenfassend lässt sich für das Primärnetz folgendes feststellen:

- Im verdichteten Raum ist der angestrebte Halbstundentakt samstags mit wenigen Ausnahmen realisiert, sonntags dagegen nur auf etwa einem Drittel der Achsen.
- Im ländlichen Raum ist der angestrebte Halbstundentakt samstags noch nicht realisiert. Die meisten Achsen werden stündlich, einzelne auch nur zweistündlich bedient. Sonntags gibt es auf knapp der Hälfte der Achsen den angestrebten Stundentakt, auf den anderen einen Zweistundentakt.

Im **Sekundärnetz** wird samstags auf etwa zwei Drittel der Linien der angestrebte Stundentakt hergestellt, auf dem anderen Drittel ein Zweistundentakt entsprechend der Mindestbedienungsstandards. Sonntags ist das Verhältnis umgekehrt, etwa zwei Drittel der Linien fahren dann im Zweistundentakt und nur ein Drittel stündlich.

Vollständige Herstellung der angestrebten Bedienungsstandards am Wochenende

Der Aufwand zur vollständigen Herstellung der angestrebten Bedienungsstandards am Wochenende kann an dieser Stelle nur näherungsweise dargestellt werden, da hierfür noch keine Detailplanung vorliegt und es auf den Achsen des Primärnetzes teilweise auch mehrere Möglichkeiten z.B. zur Herstellung von Taktüberlagerungen für Halbstundentakte gibt. Eine erste Abschätzung liefert folgende Größenordnungen:

Halbstundentakt samstags im Primärnetz im verdichteten Raum	+50.000 km/a
Halbstundentakt sonntags im Primärnetz im verdichteten Raum	+300.000 km/a
Halbstundentakt samstags im Primärnetz im ländlichen Raum	+450.000 km/a
Stundentakt sonntags im Primärnetz im ländlichen Raum	+230.000 km/a
Stundentakt samstags im Sekundärnetz	+150.000 km/a
Stundentakt sonntags im Sekundärnetz	+340.000 km/a
gesamt	**1.520.000 km/a**

Dieser Aufwand macht deutlich, dass die vollständige Herstellung der angestrebten Bedienungsstandards am Wochenende kurz- bis mittelfristig unrealistisch ist. Dabei sind außerdem folgende Randbedingungen zu berücksichtigen:

- Bezüglich der angestrebten Bedienungsstandards bestehen auch an den Verkehrstagen montags bis freitags noch Bedienungsdefizite, deren Behebung teilweise wichtiger erscheint als Verbesserungen am Wochenende.
- Aufgrund höherer Personalkosten und im Allgemeinen geringerer Fahrzeugbesetzungsgrade ist eine Ausweitung des Verkehrsangebotes am Wochenende tendenziell teurer als montags bis freitags, dies gilt ganz besonders für sonntags.
- Für die Dienstplanung der Verkehrsunternehmen ist es tendenziell günstiger, wenn Ausweitungen des Verkehrsangebotes an allen Verkehrstagen stattfinden, da die Personalbereitstellung für zusätzliche Dienste nur am Wochenende im Allgemeinen problematisch ist.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Verwaltung, Angebotsverbesserungen weiterhin sukzessive im Rahmen teilraumbezogener Optimierungskonzepte umzusetzen, wobei dann alle Verkehrstage betrachtet werden können.

Ungeachtet dessen gibt es beim Wochenendverkehr einige Bedienungsdefizite, deren Behebung aus Sicht der Verwaltung vorrangig betrieben werden sollte. Dies betrifft zunächst die Behebung bekannter Kapazitätsengpässe (insbesondere Linien 576/SB56 und 577 samstags) sowie die schrittweise Herstellung der angestrebten Standards oder zumindest von Stundentakten auf Achsen mit hohem Fahrgastpotenzial. Dabei sind vor allem folgende Handlungsfelder zu nennen:

- Einführung von Angeboten auf Linien des Primärnetzes, die bislang am Wochenende noch überhaupt nicht bzw. nicht durchgängig fahren:
  a. Linie 513 Siegburg – Oberpleis samstags und sonntags
  b. Linie SB56 Siegburg – Seelscheid – Much samstagnachmittags und sonntags
  (beide Achsen werden derzeit nur auf Teilabschnitten von anderen Linien bedient)

- Samstags Verdichtung aller noch vorhandenen 120‘-Takte im Primärnetz auf 60‘-Takt, d.h. immer noch unterhalb des angestrebten 30‘-Taktes
  (betroffene Linien: 560/562, 577, 578)
- Zusammenlegung der Tagesarten Sa1 (ca. 7:30 bis 15:30 Uhr) und Sa2 (ca. 15:30 bis 20:30 Uhr) gemäß Fahrplanrahmenvorgaben des Nahverkehrsplans, d.h. samstagnachmittags gleiches Angebot wie samstagvormittags, da veränderte Verkehrsgewohnheiten in den letzten Jahren zu einer starken Verkehrszunahme samstagnachmittags geführt haben
  (betroffene Linien: 510, 511, 517, 520, 529, SB56, 818, 856, 857)
- Erweiterung des Sonntagsangebot im 30‘-Takt auf ausgewählten Linien des Primärnetzes im verdichteten Raum mit hohem Fahrgastpotenzial (insbesondere Linie 503 sowie Linie 506 zwischen Troisdorf Bahnhof und Sieglar)

Im Auftrag

(Michael Jaeger)